



Gelsenkirchen

Der Oberbürgermeister

Mitteilungsvorlage	
<input checked="" type="checkbox"/> öffentlich	<input type="checkbox"/> nichtöffentlich
Drucksache Nr. (ggfls Nachtragsvermerk)	
04-09/6255	

Referat, Auskunft erteilt, Telefon-Durchwahl
60 - Umwelt - Herr Harges, Tel.-Nr. 1 69-45 84

Datum
01.10.2008

Beratungsfolge	Sitzungstermine	Top
Umweltausschuss	23.10.2008	

Betreff

Klimaschutz-Aktionsplan/EEA European Energy Award hier: Sachstandsbericht 2008

Inhalt der Mitteilung

In der Sitzung am 19.06.2008 wurde vom Rat ein umfangreiches energiepolitisches Arbeitsprogramm als Teil eines Klimaschutz-Aktionsplanes zustimmend zur Kenntnis genommen (vgl.: Drucksachen-Nr. 04-09/5868 und 04-09/5781). Der Umweltausschuss wird künftig regelmäßig über weitere Umsetzungsschritte unterrichtet.

Sachstand

EEA[®] European Energy Award

Das erste externe Audit konnte am 29.07.2008 erfolgreich mit 60 % der möglichen Punkte abgeschlossen werden. Die Stadt Gelsenkirchen wird nun mit dem *EEA[®] European Energy Award* ausgezeichnet.

Es ist gelungen, die nächste *EEA[®]*-Auszeichnungsveranstaltung des Landes nach Gelsenkirchen zu holen. Sie findet am 07.11.2008, 10:00 bis 13:00 Uhr im Wissenschaftspark statt, Teilnehmern wird anschließend eine Exkursion in die „Solarstadt Gelsenkirchen“ angeboten. Gemeinsam mit Gelsenkirchen werden 11 weitere Kommunen durch die Landesministerin Frau Thoben mit dem *EEA[®]* bzw. *EEA[®] Gold* ausgezeichnet:

Bonn (*EEA[®] Gold*), Borgentreich, Burscheid, Dortmund, Emmerich, Frechen, Havixbeck, Lohmar, Niederzier, Senden (*EEA[®] Gold*) und Willich.

Die Beantragung der zweiten, dann dreijährigen *EEA[®]*-Projektförderung durch das Land wird derzeit vorbereitet, so dass von einem Beginn der zweiten Förderphase Anfang 2009 auszugehen ist (Maßnahme 8 - *EEA*-Projekt Nr. 12, vgl. oben genannte Vorlagen).

Beitritt zum „Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del Clima e. V.“ und Teilnahme an der ICLEI-Kampagne „CCP Cities for Climate ProtectionTM – Städte für den Klimaschutz“: (Maßnahme 1 - *EEA*-Projekt Nr. 2)

Der Beitritt zum Klima-Bündnis wurde beantragt, die Zustimmung zur Aufnahme der Stadt Gelsenkirchen durch den Vorstand wird im Oktober erwartet. Weiterhin nimmt Gelsenkirchen inzwischen an der ICLEI CCP-Kampagne teil.

Energie- und CO2-Bilanzierung:

(Maßnahme 2 - EEA-Projekt Nr. 3)

Die Lizenz für das Software-Paket ECO2-Region zur Energie- und CO2-Bilanzierung im Klima-Bündnis kann unmittelbar mit der bestätigten Aufnahme in das Bündnis erworben werden (vgl. auch: www.co2-kommunalbilanz.de). Die Lizenzbeschaffung ist daher noch im Oktober vorgesehen.

Optimierung der Verwaltungsorganisation im Handlungsfeld „Klimaschutz, Energie, Solarstadt Gelsenkirchen“

(Maßnahme 19 - EEA-Projekt Nr. 57)

Zum Klimaschutz- und Solarbeauftragten der Stadt Gelsenkirchen wurde ab 01.08.2008 Herr Armin Harges bestellt.

Fortsetzung des Projektes "AltBauNeu-Serviceplattform Altbausanierung: Intensivierung der Serviceangebote

(Maßnahme 25 - EEA-Projekt Nr. 75)

Die Förderzusage des Landes zur Fortsetzung des Projektes liegt inzwischen vor. Schwerpunkt der zweiten Projektphase werden neben der Verbesserung der AltBauNeu-Internet-Plattform mit Angeboten für die Gesamtstadt neue Projektbausteine für die Stadterneuerungs- bzw. Stadtumbaugebiete in Gelsenkirchen sein (z. B. Pooling von Energieberatern, Architekten, Finanzierungsfachleuten etc. und das Angebot von Sanierungsbegleitern für den Einzelfall).

Weiteres Vorgehen

Der Klimaschutz-Aktionsplan soll in den kommenden Monaten möglichst im Dialog mit der Politik erarbeitet werden. Es ist daher geplant, ein kompetentes Energieberatungsbüro zur fachlichen Beratung und Moderation des Prozesses einzuschalten und einen Beirat als begleitendes Gremium mit Vertretern aus der Politik/dem Umweltausschuss einzurichten.

Ein neues Förderinstrument des Bundes, die „Nationale Klimaschutzinitiative“ des Bundesumweltministeriums (BMU), eröffnet hier seit Mitte des Jahres u. a. Kommunen die Möglichkeit, sich sowohl die gutachterliche Erstellung von Klimaschutzkonzepten als auch anschließend Personal für seine Umsetzung finanziell fördern zu lassen. Förderquoten von bis zu 80 % werden in Aussicht gestellt. Die „Nationale Klimaschutzinitiative“ wurde vom BMU im Juni mit Mitteln aus dem Verkauf von Emissionshandelszertifikaten gestartet (vgl. Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Klimaschutzinitiative; www.bmu.de/klimaschutzinitiative).

Derzeit wird ein entsprechender Antrag zur Förderung der Konzeption des Klimaschutz-Aktionsplanes vorbereitet.

von der Mühlen